

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hertz ist gestercket. Darumb du hast lieb gehabt  
dy keuscheyt. vñ weist mit einer andern man nach  
dem deinen. vnd darumb die hand des herren hat  
dich gestercket. vnd darum wirstu gesegnet ewiglich.  
Vnd alles volck sprach es geschehet geschehet.  
Vnd die raub der assyrier wurden kaum  
gesamlet durch dreyssig tag. von dez volck ist a/  
hel. Vnd alle eygne ding. dy do waren gewesen  
holofernis. gabē sie iudith in de gold. vnd in de  
silber. vnd in den gewanden. vnd in den edelen ge  
steynen. vnd in allem haufgeschirr. vnd alle ding  
wurden ir geantwortet. von dem volck. Vnd als  
se volcker frewten sich mit den weyben. vñ mit  
den iunctfrawen vnd mit den iunglingen in den  
orgeln. vnd in den harpffen.

### Das XVI. Capitel. Was lobgesangs iudith dem herren machet. Wie sie gestorben ist. vnd wie der tag irer oberwindung vnder den hohzeytlichen tagen gehalten ward.

**O**sang Judith Disen  
gesanck dem herren. sagend. Faht an  
dem herren in den paucken. singet dez  
betren in den schellen. singet im ein newes lob.  
frolocket vnd anruffet seinen namen. Der herre  
zerbricht die streyt. ein herr ist im der name. Der  
da satzt die herbergē in dy mitte seines volcks.  
das er vns erlöst von der hand aller vnsrer veid  
assur kam auf den bergen. von mitternacht. in de  
menig seiner sterck des menig verschoppet. oder  
verwarf die bech. vnd ire roß bedeckten die pü/  
hel. Er saget er wolt anzünden. meine end. vnd  
mein iungling erschlähen mit dez waffen. meine  
kinder gebē in de raub. vnd mein iunctfrawan in  
geuengknus. Aber der almechtig herre schadet  
im. vñ antwurtet in. in dy hede der frawe. vnd sy  
schmehet in. Wan̄ ir gewaltiger ist mit gefallen  
von de iunglingē. nach die sun tytan erschlugen  
in. noch die hohē ryse widersatzē sich im. Aber  
judith dy tochter merari in de gestalt irls antlytz  
hat in auffgeldset. Und sie zoh sich auf vñ de  
gewand des mitwetumb. vnd leget sich an. mit  
de gewād der frerode. in der erfreuung der sun  
Israhel. Sye salbet ir antlytz mit salben. Sye  
band ir hare mit mirren. in zebetrieben. Ir kost/  
lich geschuh zuckten seine augen. Ir schön thet  
vahen sein sel. sie schnyd ab seinen hals mit dez  
schwert. Die perser vorchten ire stetigkeyt. vnd  
dy medier ir künheyt. Do iuchtzte die herbergē  
der assyrier. do mein demütigen erschinnen. dor

rend im durst. Die sun der tochter. stachen sy. vñ  
erschlugen sie. do sy fluhē als dy kinder. Sie ver  
durben in dem streyt vor dez antlytz meins her  
ren gotz. wir singen das lob dem herren. wir sin  
gen ein newes lob vnsrem got. O herre got du  
bist ein grosser herr. vnd schön in deiner krafft  
vnd den nyemand oberniden mag. Alle deine  
geschöpff sullen dir dienen. wenn du sprachest.  
vnd sie sein worden. Du sentest deinen geyst. vnd  
sie waren geschaffen. vnd er ist mit. der do wider  
steet deiner styin. Die perg werden beweget vñ  
den grunstesten. mit den wassern. die stein wer/  
den schmelzen als dz wachs vor deim antlytz.  
Vñ die dich fürchte werde groß bey dir durch  
alle ding. Wee dem volck. das do auff steet wi/  
der mei oder dein geschlecht. Wan̄ der almecht/  
ig herr oberninet in. vnd heimsüchet sie an de  
tag des vrteyls. Wan̄ er gibt feur vnd wurm in  
ire fleysch. Daz sie brinnen. vnd empfinden sein  
vntz ewiglich. Und es ward getan nach disen  
dingen. alles volck kam nach der obernitung  
anzebetten den herren in iherusalem vnd zehād  
do sie wurde gereinigt sie opferten all gantze  
opfer. vnd die gelübde vñ ir verheyssung. Aber  
Judith antwurtet alle streytbere vas holofer/  
nis. die ir das volck het gegeben. vnd das kyſſe  
das sie het genomen. legt sie zu einem fluch der  
vergessung. Und das volck w̄z frölich nach de  
antlytz der heyligen. vnd dy frewde der obernid  
ung ward feyerlich begangen mit iudith durch  
drey monet. Aber nach disen tagen keret ein ieg  
licher wider zu de seinen. vñ Judith ward groß  
gemachet in Betulia. vnd was wirdiger alle lä/  
den israhel. Wan̄ sie was zugefüget der tugent  
der keuscheyt. also das sie mit erkant den man al  
le tag irls lebens. seyt das manasses. ir mā starb  
Und an den hohzeytlichen tagen furgieng sie  
mit grosser glori. vñ belib in dez hauf irls mās  
hundert vnd fünf iar. vnd sie ließ frey abram ir  
diern. vnd starb. vnd ward begrabē mit ire man  
i betulia. vñ alles volck flaget sy sibē tag. Aber  
in aller weyl irls lebens w̄z der nit. der do betrū  
bet israhel. vnd vyl iar nach irem tod. Und der  
tag der obernitung disen hohzeyt. wirt empfa  
gen von den hebreern in der zal. Der heylige tag  
vnd wirt geeret von den iuden vñ der selbe zeit  
vntz an disen heutigen tag.

**Ein end hat das Buch Ju  
dith. Vnd hebet an die vorrede In das buch  
Hester.**